



+++ Auch als PDF auf unserer Homepage unter www.tierschutzverein-rosenheim.de +++

Tierschutzverein Rosenheim e.V. ++ Am Gangsteig 54 ++ 83059 Kolbermoor ++ 08031-96068

Liebe Tierfreunde,

heute möchten wir einmal allen danken, die im Hintergrund mit liebenswertem Einsatz zum Erhalt unseres Tierheims beitragen und damit den Tieren in Stadt und Landkreis Rosenheim helfen. Diese Menschen sind nicht unbedingt Mitglieder unseres Vereins oder helfen ehrenamtlich im Tierheim mit, sondern haben immer wieder Ideen, wie sie uns auf ganz persönliche Art und Weise unterstützen können. Das fängt bei vielen aufgestellten Spenden Dosen oder Spardosen an, in denen das eigene Trinkgeld für unser Tierheim gesammelt wird. Andere verkaufen Flohmarktwaren zu unseren Gunsten, spenden ein paar Prozent ihrer Einnahmen für einige Zeit an uns oder verteilen einfach unsere Zeitung oder Flyer an Freunde und Bekannte. Bei unseren Veranstaltungen im Tierheim stoßen wir immer auf offene Ohren, wenn wir Unterstützung bei der Bewirtung oder unserem bunten Programm benötigen. Dabei gehören die wunderbaren Sänger und Musiker Brita Halder und Tobias Heinz fast schon zum Inventar unserer Tierheimfeste mit Tag der Offenen Tür. So werden sie uns auch beim großen Sommerfest am 3. Juli 2016 begleiten.

Außerdem freuen wir uns sehr, dass auch in diesem Jahr wieder die Musikalische Lesung mit dem Autor Heinz von Wilk, dem Bücherkurier Johann Struck und der Liedermacherin Julia Plank mit ihrem Pianisten Jörg Müller und dem Gitarristen Andy Reichholm stattfindet. Am 5.8.2016 um 19:00 Uhr ist es soweit.

Die Ideen all dieser tollen Menschen zur Unterstützung unserer Tiere erfüllen uns mit großer Dankbarkeit. Auch wenn es in Stadt und Landkreis Rosenheim keine feste Einwohnerpauschale zum Unterhalt des Tierheims gibt, was in vielen anderen Gegenden undenkbar wäre, finden wir, dass viele Menschen hier ganz wunderbar an unserer Seite stehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön dafür im Namen aller Tiere, die vorübergehend in unserem Tierheim aufgenommen werden, bis sie ein schönes neues Zuhause finden!



Von links: Krümel, Andrea Thomas (1. Vorsitzende), Heinz von Wilk (Autor), Julia Plank (Sängerin) und Johann Struck (Bücherkurier)

„Gassituning“ - Hundespaziergang aufgepeppt.



Gehen sie „einfach nur Gassi“ oder schon „gemeinsam raus“? Sie fragen sich, wo da der Unterschied ist? Der liegt wie so oft darin, ob man den Dingen ihren Lauf lässt oder die gemeinsame Zeit gestaltet. Manche Hunde neigen dazu, beim „einfachen Gassi“, d.h. beim Durch-die-Gegend-laufen-mit-Hund, in ihre eigene Welt abzutauchen. Einige zerrn von einer Geruchssensation zur nächsten oder machen abgeleint ihr eigenes Ding. Da draußen gibt es viel Spannendes für unsere Vierbeiner, das wir mit unserem eingeschränkten Geruchssinn nicht mal erahnen können. Machen wir doch den Hundespaziergang zum täglichen Highlight und bauen gemeinsame, kurze Aktivitäten ein! Ich nenne das „Gassituning“, weil es den Spaziergang für alle Beteiligten aufwertet und gleichzeitig die Bindung zwischen Hund und Mensch fördert. So gliedern sich unsere täglichen Spaziergänge in Freizeit, Training & Spiel und Ruhepausen. Wie viel von was angesagt ist, das erkennen wir, wenn wir unseren Hund beobachten. Einfach mal schnüffeln dürfen ist wichtig für unsere Vierbeiner, damit sie die Gelegenheit haben, ihre Umwelt auf ihre Art wahrzunehmen. Dafür bekommen meine Hunde ausreichend Zeit – entweder im Freilauf (wo es geht) oder an der Schleppe. Für uns hat es sich bewährt, diese „Freizeit“ für den Hund immer mit einem Signal anzukündigen. Apropos Signale - je häufiger und abwechslungsreicher man die wichtigen Basissignale (Sitz, Platz, Steh, Bleib, Hier, Stopp) übt, desto besser funktionieren sie. Also warum nicht auf jedem Spaziergang ganz nebenbei kurze Trainingseinheiten dafür einbauen? Sie werden bei uns ebenfalls per Signal angekündigt und beendet. Auch lassen sich die Basissig-

nale gut in die Spiel&Spaß-Aktivitäten einbauen, bei denen man seiner Kreativität ruhig freien Lauf lassen darf. Erlaubt ist alles, was gefällt – und zwar dem Hund und uns. Man kann örtliche Gegebenheiten nutzen, wie große Wurzeln, zerfurchte Baumrinden oder eine Waldlichtung. Letztere eignen sich toll für ein Suchspiel oder Tricks. Auch einfach mal mit dem Hund zusammen auf einem Baumstamm balancieren oder einen Findling erklimmen kann Spaß machen. Wichtig ist es, zwischendurch an Pausen zu denken, um das Erlebte zu verarbeiten. Wir nutzen dafür z.B. Parkbänke, die mittlerweile für meine Hunde zum „Anker“ für Entspannung geworden sind. Hier kommen wir zur Ruhe, bevor es weiter zu neuen „Abenteuern“ geht. Drei unserer Lieblingsspiele:

Der „Goodiebaum“. Man braucht eine Hand voll Futter und einen Baum mit gefurchter Rinde. Der Hund wird abgelegt oder abgesetzt und darf beim ersten Mal zusehen, wie man Futterstücke in die Baumrinne steckt. Am Anfang am besten in Augenhöhe des Hundes platzieren, später kann der Schwierigkeitsgrad gesteigert werden, indem man die „Goodies“ rundherum oder weiter oben in die Rinde steckt. Für Fortgeschrittene: den Baum präparieren, während der Hund außer Sicht wartet. Danach mit Signal die Futtersuche freigeben.

Spielzeug apportieren. Nehmen Sie doch das Lieblingsspielzeug ihres Hundes mit auf den Spaziergang und verstecken Sie es im Gras oder hinter einem Busch, während der Hund wartet. Beim ersten Mal das Spielzeug zuerst draußen „interessant machen“ und nicht sehr weit weg legen. Den Schwierigkeitsgrad dem Trainingsstand des Hundes anpassen und so die Suche immer spannender gestalten. Zum Abschluss gibt's z.B. ein schönes gemeinsames Spiel mit dem Objekt der Begierde.

Rückspursuche: Einen nach uns riechenden Gegenstand (z.B. Spielzeug, Handschuh, Schlüssel ... für Mutige) beim Spaziergehen fallen lassen. Den Hund mit Signal (z.B. „verloren“) und einer deutlichen Geste den Weg zum verlorenen Gegenstand zurückschicken und bringen lassen. Am Anfang beträgt der Weg nur einige Meter, später kann man die Strecke erhöhen – je nach örtlicher Gegebenheit und Trainingsstand des Hundes. Als Belohnung gibt's einen riesen Freudentanz und z.B. ein Rennspiel, einen Beutebrocken oder eine Pfützenbaderlaunis – je nachdem, was der Hund gerne mag.

Heimtierbedarf
das Beste für's Haustier
Wir führen hochwertiges Futter und Zubehör für Hunde, Katzen, Nager und Vögel.

83024 Rosenheim • Stadtteil Erlenau • Neue Heimat 13
Telefon 0 80 31 / 8 08 90 90 • Internet: www.eisy-pet.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Tag und Nacht
Notdienst

TIERKLINIK DR. BUTENANDT
FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE

www.tierklinik-rosenheim.de

Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 8-12 Uhr und 16-19 Uhr • Sa. 10-12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Tel. 0 80 31 / 6 80 27 • Fax 0 80 31 / 6 33 25
Happinger Straße 78a • 83026 Rosenheim

Peppers
Hunde Snack Bar

Hautier-Service - Mangfallstr. 31
83026 Rosenheim - 08031 / 901 99 44

Hunde- und Katzensalon

SEIDL
mit SB-Badestation

83026 Rosenheim • Aisinger Straße 95
Telefon: 0 80 31 / 347 52

Der Rosenheimer Hundesalon mit über 30jähriger Berufserfahrung

www.hundesalon-seidl.de

Wasserwerk
Kolbermoor

Für Mensch und Tier
- ein edler Tropfen

Wir stehen zu Ihrer Verfügung

- Grünplanung und Naturschutz
- Umweltberatung
- Tierschutz
- Abfallwirtschaft
- Energie- und Klimaschutz
- Stadtentwicklungskonzept Rosenheim 2025

Stadt Rosenheim
Umwelt- und Grünflächenamt
Königstraße 15 • 83022 Rosenheim
Umwelttelefon: 365-1681
E-Mail: umweltamt@rosenheim.de

Kleintierpraxis
Dr. Roman Mikus

Max-Hickl-Str. 8 • 83026 Rosenheim
Tel. 08031-62011

Mo bis Sa 10:00-12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16:00-19:00 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

www.tierarzt-rosenheim.de

Erfolgsgeschichte Griselda & Co.

Es war einmal ein kleines Katzenbaby, das schreiend in der Motorhaube eines Feuerwehrautos gefunden wurde. Im Rosenheimer Tierheim wurde das kleine Katzenmädchen Griselda, das sehr angeschlagen war und unter starkem Schnupfen litt, von den Tierpflegern liebevoll aufgepäppelt. So ging es der kleinen Griselda bald besser und sie durfte zur Vermittlung frei gegeben werden.

Während ihres Aufenthalts im Tierheim hat sich Griselda mit dem gleichaltrigen schwarzen Kater Flocke angefreundet und so landeten beide zusammen auf der Vermittlungsseite des Tierheims.

Ein tierliebes Pärchen wurde auf die beiden aufmerksam und fand beide sehr süß.

Dass Griselda die Folgen des Katzenschnupfens noch nicht ganz auskurirt hatte, schreckte das junge Paar nicht ab und so zogen Griselda und Flocke bald in ihr neues Zuhause ein. Dort haben sie das Leben der beiden Zweibeiner ordentlich auf den Kopf gestellt, aber vor allem bereichert.

Griselda heißt heute Zelda und musste im folgenden Jahr noch sehr tapfer sein. Ihr Immunsystem war schwach und so ging es ihr auch immer wieder mal schlechter. Leider musste sie viele Tierarztbesuche über sich ergehen lassen. Doch trotz der häufigen Transporte wird die Box auch heute noch gerne als Schlafhöhle genutzt.

Inzwischen hat Zelda alles gut überstanden und kann voller

Energie und Lebensfreude mit ihrem Freund Flocke, der ihr nie von der Seite gewichen ist, durch die Wohnung toben.

Zelda ist leidenschaftliche Kopfschmuserin, wogegen Flocke sich am liebsten den wohlgenährten Bauch kraulen lässt. Die beiden sind einfach ein Dreamteam.

Doch tatsächlich endet hier die Geschichte noch nicht.

Eines Tages entdeckte das Pärchen das Katzenmädchen Carlotta auf der Homepage und es war Liebe auf den ersten Blick. Carlotta hatte auch schon eine lange Krankheitsgeschichte hinter sich und suchte einen besonderen Platz. Da bei Carlotta stand „Carlotta wünscht sich einen Spielgefährten in ihrem zukünftigen Leben!“, dachte sich unser Paar: „Hm, da hätten wir doch gleich zwei Spielgefährten zu Hause!“

Carlotta war im gleichen Alter und sollte auch als Wohnungskatze vermittelt werden. Perfekt!

Nach kurzer Beschnepperung war klar: Ja, die passt super ins Team! Zum Glück waren Flocke und Zelda derselben Meinung und Carlotta (heute Carla) hat sich schnell in der WG eingelebt. Nun toben drei Katzen durch die Wohnung, was besonders bei den „verrückten 5 Minuten“ sehr turbulent werden kann.

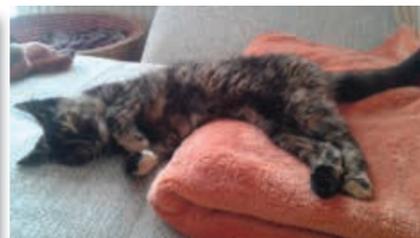
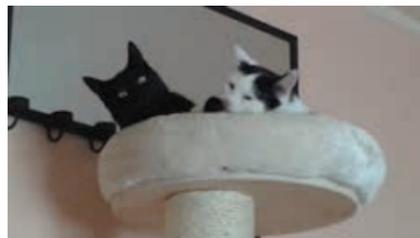
Und so werden die drei hoffentlich noch viele glückliche Jahre zusammen verbringen und Ihren Dosenöffnern noch viel Freude bereiten. Die glücklichen Besitzer lieben ihr buntes Trio von Herzen und möchten keinen Moment missen!



Ein starkes Team und eine gute, vertrauensvolle Partnerschaft.

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Motivation, Einfühlungsvermögen und Vertrauen ... Das sind entscheidende Grundlagen für das harmonische Miteinander von Mensch und Tier – und ebenso wichtige Voraussetzungen für die gute Zusammenarbeit in allen Geldangelegenheiten. Von A wie Anlagen bis Z wie Zahlungsverkehr und Zinsen sind wir Ihr vertrauenswürdiger Partner für alles, was Sie finanziell auf die Beine stellen wollen. Sprechen Sie einfach mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Jungvogel gefunden, was tun? - Eine „Gebrauchsanweisung“



Fliegen, Steppengrillen usw.)

Auch spätere Körnerfresser wie zum Beispiel Spatzen benötigen in der ersten Lebensphase Insekten. Aber es gibt auch reine Vegetarier wie zum Beispiel Stieglitze, auch Tauben werden von Anfang an rein vegetarisch ernährt. *Auf der Wildvogelhilfe-Seite www.wildvogelhilfe.org gibt es wertvolle Vergleichsfotos der unterschiedlichen Vogelarten für die Bestimmung der Vogelart.* Noch nackte und blinde Nestlinge benötigen jede halbe Stunde einen Insektenbrei in kleinen Portionen. Im Alter von ca. einer Woche beginnen sich die Augen der Jungvögel zu öffnen, jetzt kann man den Rhythmus auf einmal pro Stunde ausdehnen.

Vollständig befiederte Jungvögel füttert man etwa alle 60 – 90 min.

Bitte nicht mit Katzenfutter, Hackfleisch, Regenwürmern, Tatar oder Milcherzeugnissen füttern. Auch Mehlwürmer sind für kleine Nestlinge nicht. Mehlwürmer dürfen erst gegeben werden, wenn der Vogel selbstständig ist und selbst fressen kann, am besten sind dann die frisch gehäuteten.

Es ist sehr wichtig, sich schnellstmöglich sachkundige Hilfe zu suchen, vor allem Informationen über Ernährung und Vogelart. Die Bestimmung der Vogelart ist überlebenswichtig für das Tier, die falsche Fütterung bringt ihn um. Bei einem verletzten Vogel bitte sofort einen Tierarzt aufsuchen. Vor allem nach Katzenbissen ist es von höchster Dringlichkeit, der Vogel braucht sofort ein Antibiotikum wegen der Bakterien im Katzenspeichel, an denen er sonst schnell verendet.

Befiederte Nestlinge: Befiederte Nestlinge unterscheiden sich von den Ästlingen in ein paar wesentlichen Dingen. Am besten zu erkennen ist es an der Haltung der Beinchen. Solange der Vogel auf den Fersen sitzt und sich nicht aufrecht halten kann, ist er ein Nestling. Kann der Kleine aufrecht stehen und hopsen, ist es ein Ästling und benötigt nicht unbedingt Hilfe.

Auch befiederte Nestlinge dürfen nicht auskühlen, hier besteht genauso wie bei den Nackedeis die Gefahr der Organschäden durch den verlangsamten Blutkreislauf. Nach längerer Hungerzeit braucht auch ein befiedertes Nestling unbedingt Wärme von Außen. Bitte sofort in der Hand wärmen und Ausschau nach einem Nest halten. Falls dieses nicht auffindbar ist, den Vogel mitnehmen. Die Unterbringung ist wie bei unbefiederten Nestlingen. Nur besteht, sobald der Vogel aufgewärmt ist, nicht mehr der permanente Wärmebedarf von Außen. Zum Aufwärmen aber bitte auch auf eine Wärmeflasche setzen.

Ästlinge: Ästlinge sind befiederte Jungvögel, die ihr Nest verlassen, bevor sie selbstständig sind. Sie können weder richtig fliegen (eher flattern und hopsen) noch selber fressen und kennen auch noch keine Scheu vor dem Menschen. Sie lernen in der nächsten Zeit noch das Fliegen und werden von ihren Eltern außerhalb des Nestes weiterhin gefüttert. Sie hopsen durch die Gärten und verzeln uns dadurch gerne mal vor die Füße.

Die nächste Zeit schauen sie sich alles Wichtige von den Altvögeln ab.

Viele Menschen denken, sie tun solch einem Vogel einen Gefallen und wollen ihn retten und mitnehmen. In Wirklichkeit jedoch nimmt man in dem Fall den Vogeleltern ihr Junges weg. So einen Vogel bitte wirklich nur sichern, wenn er verletzt ist oder man ganz ganz sicher ist, dass kein Eltern-teil mehr füttert. (das muss über eine Weile beobachtet werden!)

Sitzt der Vogel an einer ungeeigneten Stelle (auf der Straße) bitte Vogel einfach sichern und in ein naheliegendes Gebüsch setzen. Man kann Jungvögel ohne Probleme anfassen, die Elterntiere nehmen sie trotzdem wieder an. Sie finden ihr Junges durch seine Laute wieder. Man sollte den Jungvogel jedoch nicht zu weit vom Fundort entfernt absetzen.

Viele wertvolle Tipps zur Aufzucht von kleinen Vogelkindern bekommt man auf www.wildvogelhilfe.org und bei der Wildvogelhilfe-Gruppe auf Facebook

Derzeit werden uns wieder jede Menge gefundene Jungvögel gemeldet oder vorbeigebracht. Wir haben daher zusammengestellt, was bei der Versorgung von gefundenen Jungvögeln zu beachten ist:

Bitte beachten: **Nicht jeder gefundene Jungvogel benötigt menschliche Hilfe!**

Unbefiederte Nestlinge:

Unbefiederte (nackte) Nestlinge, die auf dem Boden liegen benötigen dringend menschliche Hilfe. Bitte sofort aufheben und in der Hand aufwärmen, sie dürfen nicht auskühlen und benötigen dringend Wärme.

Wenn ein Jungvogel auskühlt verursacht das Organschäden durch Mangelversorgung aufgrund des verlangsamten Blutkreislaufs.

Einen ausgekühlten Jungvogel niemals füttern, bitte erst bis zu einer halben Stunde aufwärmen vor der ersten Fütterung. Dem Vogel auch kein Wasser anbieten. Jungvögel verschlucken sich schnell und das Wasser aspiriert und kann zu einer Lungenentzündung führen.

Die Fütterung ist zweitrangig, erst muss der Vogel vollständig aufgewärmt werden.

Auch besteht bei solchen Nackedeis Austrocknungsgefahr (über die Haut), deswegen sollten man keine Wärmelampen benutzen. Ist der Vogel unverletzt, sollte man nach einem Nest Ausschau halten. Ist es in Reichweite, ist es einen Versuch wert das Kleine zurück zu setzen. Es ist immer am besten und am artgerechtesten, wenn die Vogeleltern ihre Jungtiere selber aufziehen.

Wenn kein Nest in Sichtweite ist, sollte man den Vogel mitnehmen und richtig unterbringen. Das bedeutet eine Box (z. B. Wanne, Transportbox oder ähnliches) mit Küchentüchern auszulegen. Ein kuscheliges Nest bastelt man entweder aus einer Schüssel (Müllschüssel, Plastikschüssel) und Handtüchern/Wollsocken etc. und einer Wärmeflasche/Körnerkissen/Heizdecken darunter. Ein ganz kleiner nackter Vogel benötigt eine hohe Luftfeuchtigkeit, deshalb sollte man einen feuchten Lappen neben das Nest auf die Wärmeflasche legen. Behandlung mit einem Handtuch abdecken.

Vor dem Füttern Vogelart und damit Art der Nahrung bestimmen.

Fast alle Singvögel bekommen in der ersten Lebensphase Insekten. (Insekten gibt es in Zooläden, wie zum Beispiel Heimchen (ohne Hinterbeine) Pinkies, Buffalos,



Kleintierpraxis Dr. Schiele

Fachtierarzt für Kleintiere
Kardiologie, DOK, CC Mitglied

Unsere Schwerpunkte:

- Knochen-Neurochirurgie
- Minimalinvasive Eingriffe
- Augen u. Zahnheilkunde
- Computertomographie
- Ultraschall
- Kardiologie



6 Tierärzte und 10 Helferinnen kümmern sich liebevoll um Ihr Tier!

Lackermannweg 4 · 83071 Stephanskirchen

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr · Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Notruf 01 72 / 83055 89

Telefon 08036 / 30334 73

www.tierarztpraxis-rosenheim.de

BERNHARD KNEIFEL WERKZEUGBAU GmbH

www.werkzeugbau-kneifel.de

Ebersberger Straße 69
83043 Bad Aibling

Telefon 08061 / 49990
Telefax 08061 / 499948

Haus Mangfall



Heimleitung: W. Ringlsteffer-Huber

- sehr ruhige Lage -

Wir verfügen über Pflegestation, Lift sowie Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche und WC

Obere Breitensteinstraße 2
83059 Kolbermoor

Telefon (08031) 90985-0
Telefax (08031) 90985-20
e-mail: haus.mangfall@t-online.de

GÖRGNER
FACH GROSSHANDEL

Wir wünschen viel Glück bei der Tierschutzarbeit!

Gebrüder Görgner GmbH
Anton-Jakob-Straße 3
83026 Rosenheim · Aicherpark
Telefon 08031-97785 · Fax 97887
goergner.de@t-online.de
www.goergner.de

DECOTOP

Bodenbeläge in Textil · PVC · Parkett · Laminat
Klebstoffe · Spachtelmassen · Profile · Heimtextilien



www.tierarztpraxis-plessmann.de

Tierarztpraxis
Dr. Katrin Plessmann

Leuchsstraße 4 · 83043 Bad Aibling
Tel.: 08061/9383555 · Fax: 9383556
mail@tierarztpraxis-plessmann.de



Eine Milchkuh erzählt



Hallo liebe Leser/innen, die Milch in dem Glas kommt von mir und sie wird euch im Supermarkt für ungefähr 45 Cent pro Liter hinterher geschmissen. Wir Kühe produzieren mittlerweile grenzenlose Massen an Milch, damit die Landwirte auf dem internationalen Markt bestehen können. Meine Milchleistung gewinnt immer mehr an Bedeutung, doch ich als einzelnes Tier bin weniger wert denn je. Ich bin eine Hochleistungsmilchkuh und gebe am Tag 50 Liter Milch. Natürlicherweise würde ich nur 8 Liter am Tag produzieren, das ist so viel wie mein Kälbchen zum satt werden braucht. Obwohl ich so viel Milch gebe, bekommt es jedoch nichts davon, sondern nur Milchaustauschprodukte. Vielleicht könnt ihr euch schon denken, dass es für mich nicht gut ist, ein Vielfaches der normalen Milchmenge zu produzieren. Tatsächlich verbrauche ich dabei mehr Energie, als ich durch natürliches Futter aufnehmen kann. Deshalb bekomme ich Krafftter, das aber nichts für Wiederkäuer wie mich ist. So habe ich Stoffwechselprobleme und ein schwaches Immunsystem, das der Landwirt versucht, mit Nahrungsergänzungsmitteln aufzubessern. Die grüne Wiese auf der Milchpackung habe ich noch nie gesehen, aber es gibt genügend Menschen, die sich von der Verpackung in die Irre führen lassen und sie mit gutem Gewissen kaufen. Ich lebe hier in sogenannter konventioneller Haltung. Zusammengepfercht mit vielen Artgenossen verbringe ich meine Zeit auf engstem Raum. Eigentlich liebe ich meine Herdenmitglieder, doch wir können unsere natürlichen Verhaltensweisen hier nicht ausleben und das bedeutet Stress. Auf einer großen Weide würde ich mir aussuchen, zu wem ich mich geselle und wem ich lieber aus dem Weg gehen würde. Freundschaften können hier gar nicht entstehen, denn wir streiten uns andauernd um die viel zu wenigen Liegeplätze und egal, ob ich zum Futter oder zum Trinken möchte, es steht immer jemand im Weg. Dazu ist der Boden hart und verschmutzt und ich habe Liegeschwielen und Verletzungen an den Klauen. Keine Angst, wir können uns gegenseitig nicht großartig verletzen, weil wir enthornt wurden. Eine Prozedur, die meinem armen Kälbchen auch bald bevor steht. Erst gestern haben sie es weggebracht. Noch immer rufe ich verzweifelt nach ihm, in der Hoffnung, dass es mich hören kann und weiß, dass ich gerne bei ihm wäre. Zu meinem Kalb habe ich eine enge Bindung. In natürlicher Lebensweise würde ich es stets umsorger und ich würde mich mit ein paar Freundinnen dabei abwechseln die Kälber bei ihrem Spiel zu beaufsichtigen. Stattdessen ist mein

Kälbchen in einem sogenannten Kälberglu isoliert von seinen Artgenossen. In den nächsten Wochen wird seine Hornanlage ohne Betäubung (bis zur 6. Lebenswoche erlaubt) ausgebrannt. Die Hornknospe und die darunter liegenden Hautschichten sind gut durchblutet und mit Nervenbahnen durchzogen, sodass der Vorgang sehr schmerzhaft ist. Der anschließende Heilungsprozess verläuft nur schleppend. Da wir Kühe mit unseren Hörnern kommunizieren sind Missverständnisse und Reibereien untereinander vorprogrammiert. Bei aller Ironie geht es mir hier aber noch gut. In einigen Ställen, vor allem hier in Bayern, leben Kühe immer noch in Anbindehaltung. Das bedeutet sie stehen tagein tagaus angebunden immer am gleichen Fleck und müssen dort auch liegen. Ihr könnt euch schon denken, dass es in meiner Geschichte kein Happy End gibt. Das häufige kalben und viele Milch geben belastet mich sehr und führt zu Calciummangel. Mit meinem schlechten Energiehaushalt kann es passieren, dass ich nicht mehr aufstehen kann. Das Retten einer sogenannten festliegenden Kuh ist sehr aufwendig und da Geld und Zeit knapp sind, lohnt es sich für den Landwirt nicht. Ich hoffe sehr, dass mir dieses Schicksal erspart bleibt, denn die Qualen, die eine Kuh durchlebt, wenn sie nicht mehr hochkommt und das Gewebe in den Beinen nicht richtig durchblutet wird, sind unvorstellbar. Bald werde ich so ausgegert sein, dass nur noch der Gang zum Schlachthof bleibt. Obwohl ich eine natürliche Lebenserwartung von 15 Jahren oder mehr habe, werde ich wie meine Artgenossen mit zwei bis drei Jahren den letzten Gang antreten, da ich schon dann nicht mehr rentabel bin. Ich hoffe es wird ein „guter“ Schlachthof sein, wo darauf geachtet wird, dass ich sicher betäubt bin. Nach Schätzungen auf Basis von Stichproben erleben über 200.000 Rinder jährlich in deutschen Schlachthäusern aufgrund von fehlerhaften Bolzenschüssen ihre Schlachtung bei vollem Bewusstsein. Gerne würde ich einem ungeborenen Kälbchen ersparen mit mir geschlachtet zu werden, doch darauf wird oft keine Rücksicht genommen. Ca. 10 % von uns Milchkuhen sind bei der Tötung trächtig und viele davon im mittleren bis letzten Stadium. Sind die Kälbchen dann schon lebensfähig, ersticken sie qualvoll im Mutterleib. In der landwirtschaftlichen Intensivhaltung ist mein Schicksal ein ganz alltägliches. Es würde der Zukunft von uns Milchkuhen helfen, wenn du das alles mit dem Kauf von billigen Milchprodukten nicht unterstützt. Doch was ist die Alternative? Im Allgemeinen steht fest, dass Bio-Tiere generell mehr Platz, mehr Auslauf, bequemere Liegeboxen und somit mehr Möglichkeiten für ein artgerechtes Verhalten haben als konventionell gehaltene Tiere. Trotzdem gibt es auch bei Bioprodukten erhebliche Unterschiede. Das sechseckige, deutsche Biosiegel beispielsweise garantiert Basisbedingungen, deckt aber längst nicht alles ab, was in der ökologischen Tierhaltung wünschenswert ist. Die Anforderungen einzelner Erzeugerverbände wie zum Beispiel Demeter, Naturland und Bioland, sind wesentlich höher. So verzichten sie unter anderem auf lange Transportwege zum Schlachthof. Alle drei Verbände beschäftigen zudem Berater zur Unterstützung der Bauern. Eine echte Garantie für gesunde, glückliche Kühe sind jedoch auch die strengen Biolabel bislang nicht. Sie sind aber ein guter Indikator dafür, welche Qualen uns Tieren erspart bleiben. So verzichtet Demeter konsequent auf die Enthornung von Kühen. Wer jedoch sicher gehen möchte, dass keine Kuh aufgrund der eigenen Ernährung ein unglückliches Dasein fristet, kann sein Glück in der veganen Ernährung finden, die unterm Strich den Tieren wohl am gerechtesten wird. Auch der Einkauf bei einem regionalen Milchbauern, bei dem man sich selbst ein Bild über die Tierhaltung machen, kann eine Lösung sein. Einige Bauern haben ihre Ställe modernisiert und gewähren regelmäßig Auslauf. Grundsätzlich gilt, wer tierfreundlich einkaufen will, dem muss seine Ernährung etwas wert sein. Für euch Menschen sind es ein paar Euro mehr, für uns Tiere jedoch eine Investition in unsere Lebensqualität und für die Landwirte hoffentlich ein Anlass endlich umzudenken.

Maikätzchen und kein Ende in Sicht



Im Mai jeden Jahres trudeln meist die ersten Katzenbabys im Rosenheimer Tierheim ein, die sogenannten „Maikätzchen“, wie auch in diesem Jahr. Grund für die alljährliche Katzenschwemme sind unkastrierte Freigängerkatzen aus Privathaushalten und unkastrierte frei lebende Katzen, die sich unkontrolliert fortpflanzen. Die deutschen Tierheime nehmen jährlich rund 130.000 Katzen in Obhut – und dies bei immer stärker steigenden Kosten und einer längeren Verweildauer der Tiere. Der Tierschutzverein Rosenheim e.V. appelliert daher gemeinsam mit seinem Dachverband, dem Deutschen Tierschutzbund, an alle Katzenbesitzer, ihre Tiere kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen. Jedes Jahr müssen zahlreiche „überzählige“ Katzen im Tierheim untergebracht und versorgt werden. Häufig reichen die räumlichen und finanziellen Kapazitäten nicht aus, um die Flut an Jungtieren aufzunehmen. Das Rosenheimer Tierheim muss dann oft noch auf Pflgeplätze ausweichen, um alle Tiere unterbringen zu

können. Gleichzeitig gibt es unzählige frei lebende Katzen, die unter Mangelernährung und Krankheiten leiden, wenn sie nicht von Menschen an betreuten Futterstellen versorgt werden. Nur durch Kastration der Freigängerkatzen aus Privathaushalten sowie der frei lebenden Katzen ließen sich diese Probleme in den Griff bekommen. Daher sollten Katzenbesitzer verantwortungsvoll handeln und ihre Tiere, egal ob weibliche Katze oder Kater, kastrieren lassen. Durch Kennzeichnung und Registrierung lassen sich die Tiere zudem, sollten sie einmal entlaufen, schnell zu ihren Besitzern zurückvermitteln. Das entlastet nicht nur die Tierheime, sondern auch die Gemeindekassen, wenn es sich um Fundtiere handelt. Kastration schützt vor Katzenelend. Freilebende Katzen leben meist versteckt, in Hinterhöfen, auf Brachflächen oder in öffentlichen Parks. Sie stammen ursprünglich von in Privathaushalten lebenden, unkastrierten Freigängern oder unkastrierten ausgesetzten Tieren aus Privathaushalten ab. Als domestizierte Haustiere sind diese Katzen nicht mehr in der Lage, sich und ihre Nachkommen vollständig alleine zu versorgen. Da sie nicht auf den Menschen sozialisiert sind und nicht in ein neues Zuhause vermittelt werden können, müssen Tierschützer sie an Futterstellen versorgen. Damit ihre Population nicht noch weiter wächst, fängt der Tierschutzverein Rosenheim e.V. jährlich viele Tiere bei Kastrationsaktionen ein, um sie anschließend kastriert wieder in ihrem angestammten Revier freizulassen. Leider gibt es bei diesen Aktionen bisher keinerlei öffentliche Zuschüsse. Tierfreunde, die die Arbeit des Tierschutzvereins Rosenheim e.V. unterstützen möchten, können für die Kastration von frei lebenden Katzen spenden und somit einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Katzenelends leisten.

EINZELFUTTERMITTEL FÜR HUNDE

Lupus
HUNDEFUTTER
KAUSNACK

ohne Chemie und Zusatzstoffe

PRODUKTION
Firma Lupus
Hundefutter-Kausnack
Inf. Günther Huber
Alte Miesbacher Str. 31
83733 Maastricht
Zuf.Nr. DE 09182000113

VERKAUF U. VERSAND
Metzgerei Günther Huber
Am Windfeld 40
83714 Miesbach
Tel.: 08025-999003
Fax: 08025-999004
gh@metzgereihuber.de

www.kausnack.de

Drucksachen
mit Biss!

Druckhaus
WITTICH
Chiemgau

VERLAG
WITTICH

83250 Marquartstein · Windeckstraße 1
Tel. 0 86 41 / 97 81 - 20 · Fax 0 86 41 / 97 81 - 26
druckhaus@wittich-chiemgau.de · www.wittich.de

Erste gvp-zertifizierte Kleintierpraxis in Rosenheim

- solide, fortgebildete Tiermedizin (Hund, Katze, Heimtiere)
- Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Innere Medizin, Chirurgie, Zahnheilkunde
- Freundliche stationäre Unterbringung (inkl. sep. Isolierstation)
- moderne Ausstattung (z.B. Dig. Röntgen, Farbdoppler-Ultraschall, Labor)
- Gute Erreichbarkeit, eigene Parkplätze
- Notdienst

Tierarztpraxis Dr. Tanja Frey
Terminsprechstunde (nur mit Terminvereinbarung)
Mo. bis Fr. 8.30 bis 19 Uhr (Do. bis 20 Uhr)

Zeiten für die offene Sprechstunde (ohne Termin, mit Wartezeit) entnehmen Sie bitte unserer Homepage

Prinzregentenstr. 94 · 83024 Rosenheim · Telefon: (08031) 35 20 40-0
Notruf: (0172) 106 73 16 · Internet: www.tierarztpraxis-frey.de

11 Jahre Erfahrung

Gebietsvertretung
J. Löffler
Prüf- und Fülldienst
aller Fabrikate
E-Mail: feuerloescher-loeffler@web.de

D'OKA
Feuerlöscher

Degerndorfer Straße 14
83098 Brannenburg
Telefon: 08034/7358
Telefax: 08034/4640

Sie erreichen uns täglich, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

ANIMALS HEAVEN
Tierbestattungen

Telefon: 0 80 31/23 05 30 · Mobil: 01 60/3 66 80 60
info@animalsheaven.de · www.animalsheaven.de

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum ÖPNV in Stadt und Landkreis Rosenheim

ROVVG
Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.B.H.

Kompetenz
Kompetenz
in Bus & Bahn

Wittelsbacherstraße 53 · 83022 Rosenheim
Tel.: 0 80 31 - 3 92 45 10 · Fax: - 38 19 68 · www.rovvg.de

Hundesalon Popp

Professionelle Hunde- und Katzenpflege aller Rassen

Neubeuern
Ortsteil Altenbeuern - Holzham 11
Mobil: 0172/9 53 54 32
Termine nach Vereinbarung
www.hundesalon-popp.de

Containerdienst Rosenheim
Entsorgungsfachbetrieb

für Jedermann:
Privat, Gewerbe, Kommunen, Feste, Vereine

- schnell
- pünktlich
- zuverlässig
- faire Preise

Telefon: **08031 / 392 - 1555**

IHR PARTNER,
WENN'S UM ABFALL GEHT!

Fax: 08061 / 939 - 7880
Landkreismüllabfuhr
Daimlerstraße 5 · 83043 Bad Aibling

Email: containerdienst@ira-rosenheim.de
Web: www.containerdienst-rosenheim.de

Hanni stellt sich vor



Hallo, mein Name ist Johanna Halisch und ich arbeite seit dem Jahr 2004 im Tierheim Rosenheim. Im Jahr 2006 wurde eine neue Tierheimleitung gesucht und ich ergriff diese Möglichkeit, um mich beruflich weiter zu entwickeln. Ich qualifizierte mich zur Ausbilderin weiter, besuchte eine einjährige Zusatzfachschulung zum Verhaltenstraining von Hunden, absolvierte den kleinen sowie großen Sachkundenachweis und belegte noch weitere Kurse zur Weiterentwicklung meiner Kompetenzen im vielfältigen Arbeitsbereich Tierschutz. Als Tierheimleitung pflege ich einen kooperativen Führungsstil und lege viel Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Kompetenzen entfalten und weiterentwickeln können. Am wichtigste in meiner Tätigkeit ist mir die Verwirklichung des Tierschutzgedankens. Der Vorstand unterstützt mich in diesem Vorhaben und so konnte ich in unserem Tierheim schon viel zum Wohle der Tiere bewirken. Genannt seien hier beispielsweise die Einführung eines positiv verstärkenden Hundetrainings, die Erweiterung der Gasszeiten, der Aufbau der Kleintierabteilung, die Optimierung der Quarantäneabteilung und die Einrichtung eines Notfalltelefondienstes. In meinem beruflichen Alltag bin ich für die Verwaltung des Tierheims, die Personalführung und letztendlich auch für jedes Tier, das unserem Schutz bedarf und unsere Gastfreundschaft in Anspruch nimmt, verantwortlich. Ein liebevoller Umgang und eine wertschätzende Haltung gegenüber den Tieren werden in unserem Tierheim gelebt und weitergegeben. Die Nähe zu den einzelnen Tieren ist mir nach wie vor ein wichtiges Anliegen und ich unterstütze meine Teammitglieder bei der Pflege besonders anspruchsvoller Schützlinge. So betreue ich in meinem privaten Haushalt, der in das Gelände des Tierheims integriert ist, die chronisch kranken und nicht mehr zur Vermittlung stehenden Katzen. Auch die Welpenpflege, die bei uns rund um die Uhr statt-

findet, liegt in meinem Arbeitsbereich. Mein Hund Krümel ist mein ständiger Begleiter und unterstützt mich. So hat er zum Beispiel gelernt die Bäuchlein mutterloser Katzenwelpen nach der Gabe des Fläschchens zu massieren, um so ihre Verdauung anzuregen. Zudem übernehme ich den Telefondienst für Noffälle außerhalb unserer Öffnungszeiten, der Tag und Nacht gewährleistet ist. Ich arbeite eng mit Polizei, Veterinäramt, Pflegestellen, Tierärzten und anderen Fachdiensten zusammen, um in Not geratene Tiere jederzeit in unser Tierheim aufzunehmen oder deren Weiterversorgung bei einem entsprechenden Experten sicher zu stellen. Andere würden wohl von mir sagen, dass ich mein Leben ganz in den Dienst des Tierschutzes gestellt habe und tatsächlich ist meine Funktion hier eine echte Berufung, die mein Leben bestimmt und ausfüllt. Trotzdem oder auch gerade deswegen habe ich das Lachen nicht verlernt. Ich weiß die Dankbarkeit der Tiere und der Menschen zu schätzen, die sehr froh darüber sind ein gefundenes Tier in gute Hände abzugeben. Ich bin sehr stolz auf meine äußerst engagierten Mitarbeiter und dankbar für die Solidarität der vielen Menschen, die das Tierheim mit ihrer Mitgliedschaft in unserem Verein, ihren Spenden oder ihrer ehrenamtlichen Unterstützung nachhaltig stärken. Für mich ist es relevant, das Beste aus den Gegebenheiten unseres Tierheims zu machen und neue Entwicklungen anzustoßen und voranzutreiben. So ist der Neubau ein wesentliches Ziel und ich bin zuversichtlich, dass wir dieses gemeinsam erreichen können, damit der Tierschutz in Stadt und Landkreis Rosenheim nicht nur eine Gegenwart, sondern auch eine Zukunft hat.

Aus dem Tagebuch: Duman ist ausgezogen!

Der Kangal Duman ist ein wunderschöner, verspielter junger Rüde, der Mensch und Tier liebt und deshalb eigentlich von der Größe abgesehen völlig problemlos wäre. Leider musste Duman in seinem früheren Leben „draußen“ bleiben und durfte das Haus nicht betreten, so dass er viele Dinge, die eigentlich selbstverständlich sind, nie gelernt hat. Ein sehr nettes Ehepaar, das viel Erfahrung mit Herdenschutzhunden und speziell mit Kangals hat, hat sich viel Zeit genommen, Duman kennenzulernen. Nach ausgiebigen gemeinsamen Spaziergängen wurde erst mal das Einsteigen ins Auto und das Mitfahren im Auto geübt. Duman, dem das alles ja völlig fremd war, lernte schnell und durfte zu ersten Besuchen mit nach Hause. Dort wartete die nächste Hürde, weil Duman ja wusste, dass das Haus für ihn Tabu ist. Auch hier ließ er

sich von seinen neuen Menschen, denen er bereits sehr vertraute, schnell überzeugen, dass die alten Regeln nicht mehr gelten. Schließlich durfte er bereits einige ganze Tage in seinem neuen Zuhause verbringen und hat sich schon gut eingewöhnt. Heute ist Duman, der einer Liebliche unserer Pfleger ist, endgültig ausgezogen. Er kann jederzeit nach Belieben ins Haus oder in den großen eingezäunten Garten und darf lange Spaziergänge am nahegelegenen Waldgebiet unternehmen. Es ist auch immer jemand da, sodass er nicht alleine bleiben muss. Auch wenn der Abschied schwergefallen ist, freuen wir uns doch sehr, dass Duman so einen wunderbaren Platz gefunden hat und wünschen viel Freude an diesem besonderen Hund!



Vera Neun • DOK-Mitglied

www.tieraugenärztin.de
 Kufsteiner Str. 23 • 83064 Raubling
 Telefon: 0 80 35/98 44 95
 Augennotfälle: 0 175 / 414 50 23
Termine nach Vereinbarung

Supravit®
 Alles für Heimtiere mit Hundesalon

 Supravit GmbH, Münchener Straße 7 1/2, D-83052 Heufeld
 Tel: 08061/4998-0 Fax: 08061/4998-22
 e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de

LIEBIG
 Zeitungs- und Zeitschriften-
 GROSSHANDEL
Presse-Vertrieb Hermann Liebig GmbH
 Johann-Wipper-Straße 1
 83059 Kolbermoor
 Postfach 1226
 83055 Kolbermoor
 Telefon: (0 80 31) 95 05 - 0
 Telefax: (0 80 31) 95 05 - 40
 E-Mail: info@presse-liebig.de

FILATI
 Wolle für Stricktrends

 An der Alten Spinnerei 10 • 83059 Kolbermoor
 Telefon: 08031 2303654 • Fax: 08031 798549
 www.filati-kolbermoor.de • info@filati-kolbermoor.de

AVIS Autovermietung
 Chiemgau GmbH
AVIS Kolbermoor
 Rosenheimer Str. 63 • 83059 Kolbermoor
 Telefon: (08031) 30 456-0
AVIS Rosenheim
 Chiemseestraße 31 • 83022 Rosenheim
 Telefon: (08031) 80 959-59
AVIS Wasserburg
 Am Leitenfeld 1 (a.d. B304, Abfahrt Leitenfeld/Neudeck) • 83547 Babensham
 Telefon: (08071) 10 40 65
 www.avis-autovermietung.de

Unsere Tierheimzeitung finanziert sich ausschließlich durch die Werbeanzeigen - vielen herzlichen Dank an unsere Inserenten!

Impressum
Herausgeber:
 Tierschutzverein Rosenheim e.V.
Redaktion:
 Andrea Thomas, 1. Vors.
 Florian Maier
Satz:
 Florian Maier
Autoren:
 Andrea Thomas, Carolin Pech, Gitti Nebl, Gitti Zielgelmeier, Lysann Maier
Anzeigenverwaltung:
 Markus Winkler
 Der Tierschutzverein ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und dem dazugehörigem Landesverband Bayern.

Werden Sie Mitglied in unserem Verein und stärken Sie damit den Tierschutz und das Tierheim in Rosenheim.

Tierschutzverein Rosenheim e.V.
 Am Gangsteig 54, 83059 Kolbermoor
 Telefon: 08031-96068 / Fax: 8031-98064
 Internet: www.tierschutzverein-rosenheim.de
 E-Mail: tierschutzverein-rosenheim@t-online.de

 Tierschutzverein Rosenheim e.V.
Öffnungszeiten
 Freitag, Samstag, Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr
 Montag bis Donnerstag und an Feiertagen geschlossen
Gassigehzeiten
 täglich 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 an Feiertagen nur vormittags
Bankverbindung/Spendenkonto
 Konto-Nr. 8797 - Sparkasse Rosenheim - BLZ 711 500 00
 IBAN: DE13 7115 0000 0000 0087 97
 SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

ZAUN - LOFERER
 Meisterbetrieb • Inh. Johannes Loferer

Handwerkstradition in 3. Generation
 Zaun- und Toranlagen • Vergitterungen
 Schlosserarbeiten • Reparaturen • Instandsetzungen • Sieb- und Drahtwaren
 Färberstraße 3 • 83022 Rosenheim • ☎ 08031/32487
 Telefax 08031/13683 • Internet: www.zaun-loferer.de